

45 LED-Leuchten für Tülau und Voitze

Neue Geräte für den Spielplatz an der Fahrenhorster Straße



Sowohl in Tülau als auch in Voitze wird die alte Beleuchtung auf LED umgestellt. Insgesamt werden 45 neue Leuchten angebracht. Foto: michalzik

Tülau – Zufrieden blickte Tülaus Bürgermeister Martin Zenk (SPD) zurück auf die auslaufende Legislaturperiode, als sich die Mitglieder des Gemeinderates am Mittwoch im Saal der Gastwirtschaft Glupe zur Sitzung trafen. Sowohl in Tülau als auch in Voitze sei die Infrastruktur erheblich gestärkt worden.

Nicht nur die neuen Bushaltestellen hätten die Orte ansehnlicher gemacht, auch die übrigen Maßnahmen wie am Kinderspielplatz oder im Umfeld der Kirche und auch das Aufstellen etlicher Ruhebänke hätten sich optisch und inhaltlich ausgezahlt. Insgesamt seien 1.2 Millionen Euro eingesetzt worden. Dennoch habe sich der Kassenbestand zum 31. August auf erfreuliche 499 000 Euro belaufen.

Eine weitere Verbesserung wurde einstimmig beschlossen: Der Spielplatz an der Fahrenhorster Straße wird durch neues Spielgerät aufgewertet. Die alten Geräte sollen repariert und neu gruppiert werden. Fortschritt ist auch bei der Ausstattung mit LED-Leuchten geplant. In einem ersten Schritt werden 45 Leuchten angeschafft und beispielsweise in der Fahrenhorster Straße in Tülau sowie der Verbindung zum Sonnenweg installiert. In Voitze sind unter anderem die Schulstraße und die Wiswedeler Straße als erstes an der Reihe.

Vorgestellt wurde die erste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2012 von Alexander Pede, der in der Samtgemeinde für die Bilanzen zuständig ist. Einmütig wurde der Beschluss zum Entwurf einer Satzung für das Gebiet Vor dem Hagen gefasst. Zum Breitbandausbau berichtete Zenk, dass bereits 80 bis 90 Prozent verlegt sind. Aktuell werden bereits die Glasfasern eingeblasen. Es folgen die Anschlüsse direkt in die Häuser. Dafür gibt es noch keine Zeitvorgabe, doch scheint Anfang 2022 realistisch zu sein.

Zum Förderprogramm Dorfregion „Dörfer am Drömling“ berichtete der Bürgermeister: Die Ausschreibung für ein Planungsbüro zur Aufstellung des Dorfentwicklungsplanes ist erfolgt. Nachdem das Amt für regionale Landesentwicklung zugestimmt hat, wird ein Büro gemeinsam beauftragt. Wenn die Planungsphase mit den Arbeitsgruppen läuft und der Dorfentwicklungsplan zum Juli 2022 steht, können erste Anträge zum 15. September 2022 eingereicht werden.

Die Obstbäume auf der Streuobstwiese am Moordamm und am Fußweg Richtung Forsthaus wurden mit gelben Bändern versehen, teilte Zenk mit. Jeder könne sich dort Obst nach Belieben und ohne weitere Absprache abpflücken oder aufsammeln (das IK berichtete). Wichtig sei es aber, darauf zu achten, dass das Tor zur Schafweide wieder verschlossen wird.

Für die Kreuzung Hauptstraße/Bahnhofstraße/Am Schützenplatz wurde nun der Antrag gestellt, dort ein Stoppschild anzubringen, um zu verhindern, dass dort Fahrzeuge ohne Halt passieren. mi